

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 119. Montag, den 28. April, 1828.

Memorabilia Reimeriana,

1. e.
Von den Sehens-, Schau- und andern
Merkwürdigkeiten, so diese Messe in den,
vor Hrn. Reimers Garten aufgebau-
ten Buden zu sehen sind.

Wieder ist die Messe da,
Manches, was man niemals sah!

(Fortsetzung.)

Ach was würde der welland wohlgelahrte
M. Johann Jacob Vogel sagen, wenn
er noch lebte! 1704 war in Leipzig während
der Messe „ein Wackskünstler“ da, welcher
gewiß Verdienste besaß. Er hatte „den gan-
zen Königl. Hof von Dänemark, ferner
1) den Franzöf. Marschall de Tallard, sit-
zend an einen Tisch mit einem Briefe an sei-
nen Herrn, den König in Frankreich, seinen
Unfall bei Hochstädt zu entschuldigen. 2) Des-
sen Gemahlin, stehend in einer sehr betrüb-
ten und erbärmlichen Action. 3) Den
Sohn von Mons. Tallard, stehend mit be-
trübten Mienen. 4) Den Hessen-Casa-
fellschen Stallmeister Mons. Peypenburg, mit
Tallards Degen und Regimentsstab in der
Hand, den Tallard zu bewachen, in Wachs
poussiret von Lebenslänge und bereits be-
kleidet, verfertigt und zu öffentlicher Schau
aufgestellt.“ So lesen wir in den unsterbli-
chen Leipziger Annalen von Vogel, S. 965.
Nun, was würde der gute Mann in dieselben
ersch hineingepackt haben, wenn ihm

Der große Saal von Paris des Herrn Gledu

bekannt geworden wäre! Wenn Vogel so viel
von dem Wachsfiguren Cabinet damals in seine
Chronik aufnahm: was muß denn da jetzt von
dem des Herrn Gledu im Tagebl. gesagt
werden? Zum mindesten dürfen wir nicht fürch-
ten, des Guten zu viel zu sagen. Vor 4
oder 5 Jahren hatten wir eine ähnliche Galles-
rie von einem Herrn v. Dubsky aus Wien hier;
sie war sehr schön, aber der, welche Hr. Gledu
aufgestellt hat, kam sie nicht gleich. Man mag
auf treue Portraitirung, auf charakteristische
Darstellung, auf prachtvolles Costüme, wo dies
nöthig ist, auf geschmackvolle Anordnung, auf
weise Gruppierung sehen: in dem einen wie
in dem andern Falle wird Herrn Gledus schön
decorirter im Innern einer Bude gar nicht ähn-
lichen Saal, ein Muster bleiben. Es ist schwer,
unter so vielen Schönen anzudeuten, was das
Schönere oder das Schönste sey. Als die größte
Gruppe nennen wir das große Gastmahl,
das 1815 die größten Monarchen Europas an
Ludwigs XVIII. Tafel vereinte. Als eines der
schönsten Stücke Friedrich II. den die Wis-
nera front. Als eines der ausdrucksvollsten
bezeichnen wir: Napoleon auf dem Pa-
radebeate.

Ihm war die Welt zu klein als er noch lebte.
Jetzt genügen ihm zwei Schritte der gemeinsten Erde!
Und dann gehört in diese Klasse der Ge-
neral-Cambrouse, der sich bei Waterloo er-

geben soll. „La garde meurt mais le serand pas!“ War die Antwort des Kapfers an der Spitze der alten Grenadiere von Napoleons Garde. Mehrere davon mit Wunden bedeckt umgaben ihn! Viel Eindruck machte die Gruppe, den aufgefundenen Leichnam des edeln Poniatowski umgebend. Diese polnischen Krieger, wie sie so am Kahne stehn, der alles bürgt, was noch von dem Helden übrig ist! Die Gleichgültigkeit, mit welcher der Fischer seine Pfeife schmaucht, der Fischer, dem ein Karpfen mehr gilt, als jeder Held! — Wie sorgsam Herr Gledu auf alles denkt, was den Effekt einer unter seinen Gruppen wehren kann, thut sich bei dieser kund. Er ließ gleich von dem gewandten Decorationsmaler Herrn Scherer die Parthie vom ehemaligen Reichenbachschen, jetzt Gerhardschen Garten, wo Poniatowski gefunden wurde, als Hintergrund aufnehmen und darstellen. Vieles Interesse wird Maria Stuart und Elisabeth erregen. Es ist die Scene im Fotheringhey Schloß, der Augenblick, wo alle Gefühle in Mariens Busen erwachen, wo sie der Elisabeth zuruft:

Weh Euch, wenn sie (die Welt) von euren Thaten einst Den Ehrenmantel zieht!

wo sie den langverhaltenen Groll beschwört, aus seiner Höhle hervorzutreten und ihr auf die Zunge den giftigen Pfeil zu legen! wo

Schrensbury und Leicester umsonst die Kassen zu beschwören suchen. — Während nimmt sich der Preussische Krieger aus, von drei barmherzige Schwestern verpflegen. Die eine davon ist mit allen Orden geschmückt, womit die Verbündeten Monarchen ihre Dienste zu erleuchten bemüht gewesen waren, welche sie den sterblichen Kriegern geteilt hatte.

Die Audienzscene, welche den Schach von Persien mit dem französischen Gesandten Joubert 1806, darstellt, ist sehr glänzendes Gemälde, aber giebt auch ein treues Portrait vom Schach. Die Abnehmung Christi vom Kreuze wird Niemand unbemerkt lassen. Sie ist in der Ausführung vielleicht die gelungenste, da die Figur von Christus ganz aus Wachs gebildet ist. Die Mater dolorosa dabei ist, wo nicht idealisch, doch äußerst wahrhaft ausgeführt. Doch basta! Es scheint sonst, als wollten wir Lobredner machen, und Jedermann weiß doch, daß uns die Wahrheit theuer ist. Der Preis ist von Hr. Gledu fast zu billig angesetzt. Er hätte ihn um 100 Procent höher stellen sollen. Vielleicht hat er aber auf die schlechten Zeiten Rücksicht genommen. Um so weniger wird es Jemand versäumen, die schöne Galerie zu besuchen. Des Abends beleuchtet, wird sie den Genuß vollkommen machen.
(Der Beschluß folgt.)

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 28sten: Oberon, Oper v. K. W. v. Weber. Hr. Binder, Hün.

Bekanntmachung. Einem hochzuverehrlten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein Wachsfiguren-Cabinet seit den A. d. W. eröffnet habe; da es eins der schönsten ist, welche je hier aufgestellt waren, indem es über hundert Figuren, worunter auch die eines bekannten Einwohner dieser Stadt ist, so hoffe ich des Beifalls Aller werer, welche mein Cabinet besuchen, versichert zu seyn. Gledu aus Paris.

Anzeige. Seit dem 9. April d. J. habe ich meinen bisherigen Bierverleger Johann Ch

renfried Berner entlassen, und den Vertrieb des hiesigen Bieres Hrn. George Bogen aus Klein-
schöcher übertragen. Indem ich dies hiermit öffentlich bekannt mache, fordere ich zugleich alle die-
jenigen Hrn. Abnehmer, welche noch für früher erhaltene Biere Zahlungen zu leisten haben, auf,
die Gelder an Niemanden auszusahlen, sondern dieselben für jetzt zurück zu halten.

Störmthal, den 26. April 1828.

Johann Philipp Schönkopf, Rittergutspächter.

Bekanntmachung. Mein seit 19 Jahren bestandenes, die letzte Zeit von 7 Jahren mit
dem verstorbenen Hrn. W. D. Hohl allhier gemeinschaftlich betriebenes Destillateur-Geschäft und
Chocolaten-Fabrik habe ich in die Klostergasse Nr. 165 verlegt, wo ich es für meine alleinige
Rechnung fortsetze, und werde meine geehrten Kunden, wie zeither, ferner mit guter und billiger
Waare bedienen.

Zugleich empfehle ich hiermit besten extrafeinen Genueser Bischof-Extract in ganzen, halben
und Viertel-Flaschen, die Flasche 1 Thlr. 8 Gr.; dergl. in 1 u. 2 Portionen-Gläsern zu 1 Gr. 3 Pf.
und 2½ Gr.; feinen Bischof-Extract, 1 Thlr. die Bauteille; Punsch-Extract in ganzen, halben
und Viertel-Flaschen, die Flasche 18 Gr.; Simonaden-Essenz, die Fl. 16 Gr.; Eau de Cologne
nach Jean Maria Farina bearbeitet, die Kiste mit 6 Gläsern 1 Thlr. 6 Gr.; ordinäres dergl. die
Kiste mit 20 Gr., so wie alle Sorten feine Plaque, köpelt und einfach abgezogene Brantweine,
Chocolate von jeder Qualität, und Cacao-Masse, zu den billigsten Preisen.

Gottfried Schneider, Gemölbe neben dem Hotel de Saxe.

Literar. Anzeige. Bei Ch. E. Kollmann, Alter Neumarkt Nr. 618, ist zu haben:

Die Wichtigkeit der Zähne, ihre Pflege und Heilung.

Ein Wort zur Belehrung für Jedermann.

Von S. Gutmann, Zahnarzt. geb. 8 Gr.

Durch aufmerksames Lesen und genaues Befolgen der in dieser Schrift zur Erhaltung sowohl
der gesunden als der bereits erkrankten Zähne gegebenen Lehren, würden die Zahnschmerzen bald
seltener und dem Munde sein höchster Reiz bis ins Alter gesichert werden. Ein so bedeutender,
auf die Dauer einer ganzen Lebenszeit wohlthätig wirkender Gewinn, wird hoffentlich Keinem den
durch den Ankauf dieses Buches gemachten Aufwand weniger Groschen bereuen lassen.

Musikalien.

ARION, erstes Heft, für Pianoforte,

drittes Heft, für Guitarre,

sind so eben erschienen und durch alle Musikalien- und Buchhandlungen zu beziehen.

Braunschweig, den 20. April 1828.

Fr. Busse.

Advertisement.

Es ist ein Nachdruck des ersten Hefts Arion — verkürzten Inhalts auf nur
8 Octavseiten. Pr. 4 Gr. — unter demselben Titel, jedoch ohne Ort und Na-
men, uns zu Gesicht gekommen. Dieses verkümmerte Product könnte zu unangeneh-
men Verwechslungen, vergeblichen Portoausgaben etc. zum Nachtheil der Käufer und
Verkäufer Anlass geben; Wir fühlen uns daher verpflichtet, die löbl. Buch- und Musi-
kalienhandlungen darauf aufmerksam zu machen, um zu verhüten, dass die Subscriben-
ten und Käufer des Original-Arions — auf 24 Octavseiten. Pr. 4 Gr.
Braunschweig bei Fr. Busse — durch irrthümliche Zusendung jenes Pseudo-
Arions, getäuscht werden, indem solcher wegen des Formats, auch unsaubern Drucks
und Papiers, dazu nicht passt. Wenn wir es für gut und recht hielten, unser Original
mit der Verkürzung und der Papieröconomie des Pseudo-Arions zu drucken, so würde

das Exemplar etwa 16 Pfennige, 6 Xr. Rhn. kosten; dennoch aber einen weit deutlicheren Text darbieten und einen Notendruck, welcher die Finger nicht besudelt; allein wir werden solchen ferner in der bisherigen Form erscheinen lassen und den Inhalt gleich interessant und reichhaltig liefern, wozu viele durch uns erkaufte Manuscripte und von allen Seiten eingesendete Beiträge bereit liegen. Jener verstümmelte Nachdruck ist also jedenfalls theurer als das Original und der, die günstige Aufnahme dieser Sammlung beneidende Nachdrucker will entweder durch den wörtlich entlehnten Titel, auf Kosten des Originals im Trüben fischend, das Publikum täuschen, oder er ist zu einfältig, um sich selbst einen Titel zu ersinnen; für beide Fälle hat er wohlgethan sich nicht zu bemühen. Braunschweig, im April 1828.

Die Redaction des Arnon.

Anzeige. Bei Joh. Friedr. Glück in Leipzig (Rauß Nr. 870) ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu bekommen:

Wie steht es mit der
Freiheit des Handels in Deutschland?
 Ein Wort der Beherzigung zu seiner Zeit. Preis 2 Gr.

Heinrich Gottlieb Eschner,

Superintendent u.

Stizke seines Lebens

nebst seinem Portrait und Facsimile, und der Beschreibung seines feierlichen Begräbnisses.
 Preis 8 Gr. Das Portrait allein 4 Gr.

Mr. Theodore Monnier, homme de lettres, ancien officier supérieur, Chevalier de la légion d'honneur, membre de plusieurs sociétés savantes, ouvrira son cours de langue française et d'éloquence le 1^r Mai prochain, et il attendra, qu'on lui fasse des propositions à cet égard, avant de régler les heures de ses leçons. S'adresser à l'hôtel de Berlin Nr. 12.

Monsieur Monnier se propose de publier très incessamment plusieurs fragments de la relation de ses Voyages en Grèce, en Egypte et en Asie.

Theodor Monnier beehrt sich, ergebenst anzuzeigen, daß er seinen Cours der französischen Sprache und Beredsamkeit nächstkommenden 1^{ten} Mai beginnen wird. Er ersucht alle die, welche daran Theil zu nehmen gesehn sind, mit ihm geneigtest wegen der zu bestimmenden Stunden Rücksprache zu nehmen, und ist in den Vormittagsstunden jedes Wochentages in seiner Behausung (Klostergasse, Stadt Berlin Nr. 12) sicher anzutreffen.

Seine Schrift: Relation de ses Voyages en Grèce, en Egypte et en Asie wird in wenigen Wochen erscheinen, worauf er vorläufig aufmerksam zu machen sich erlaubt.

Anzeige für Musik- und Kunst-Liebhaber.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, ein sehr geschätztes Publikum, so wie alle resp. anwesenden Fremden geziemend zu benachrichtigen, daß er gegenwärtig mit mehreren Exemplaren der von ihm erfundenen und fabricirten Tasteninstrumenten — Sirenion — sich hier befindet, und dieses Instrument binnen Kurzem öffentlich zum Gehör bringen wird.

Der ungetheilte Beifall, dessen seine Original-Erfindung, das Resultat mehrjähriger Forschungen und kostspieliger Versuche, bei den gesammten Kunstkennern der Kaiserstadt sich erfreute, ermuthigte ihn, auch das Fleiß und Talent freundlich ermunternde Ausland damit bekannt zu

machen, und er darf wohl die begründete Hoffnung nähren, damit einen gleich günstigen Erfolg als schönsten Lohn seines unermüdeten Strebens zu erringen.

Das Sirenion ist nicht nur ein, mit den allervorzüglichsten Pianoforte's an Wohlklang, Kraft und Sonorität wetteiferndes Instrument, sondern empfiehlt sich nicht minder als wahrhaft elegantes, nur geringen Raum erheischendes Zimmer-Meuble, indem die ganze Höhe, vom Fußboden bis zur obersten Fläche gemessen, kaum vier Wiener Fuß beträgt, die Breite aber das Maaß gewöhnlicher sechs Octaven umfaßt. Der Resonanz-Boden, in Verbindung mit den Stimm-Nägeln, ist auf eine ganz eigenthümliche Weise gebaut; eben dadurch erhält die Beziehung, die sich einzig auf zwei, ungewöhnlich starke Saiten beschränkt, den vollen, glockenreinen Metalkton, und die Stimmung, welche, höchst einfach und bequem, mittelst Verrückung der Tastatur vorgenommen wird; so wie auch jene unverwüßliche Dauer und Haltbarkeit, die in einer speziellen Vorrichtung und jenem geheimen Mechanismus begründet ist, worauf ihm das ausschließliche k. k. allerhöchste Privilegium gnädigst zu Theil ward.

Tag, Ort und Stunde der öffentlichen Kunstproduction werden besondere Avertissemments näher bezeichnen. Leipzig, den 27sten April 1828.

Johann Promberger, Bürger in Wien,
k. k. priv. Clavier-Instrumenten-Erfinder und Fabricant des Sirenions,
Reichsstraße in Deutchs Hause Nr. 537.

B e k a n n t m a c h u n g.

Hr. C. F. Madtronn, aus Berlin, hat so wenig ein Patent auf lackirtes Tuch, als auf Mogenschirme von lackirtem Tuche, laut Schreiben eines Königl. Preuß. hohen Ministerio des Innern. Dieses als Antwort auf die Unwahrheit d. Hrn. C. F. Madtronn im Tageblatte vom 23. April S. 685.

Die Berliner Lackir-Fabrikanten,
J. B. Dotti. C. F. Göbe. J. G. E. Neander.

Neue Musikalien im Verlage bei Fr. Hofmeister, Grimmasche Gasse Nr. 612.

- | | |
|---|--------|
| Aus der Oper, „der Vampyr,“ von H. Marschner. Overture f. Pfte. | 10 Gr. |
| Lied, „Dort an jenen Felsenhang.“ m. Pfte. | 8 Gr. |
| Romanze, „Sieh, Mutter dort den bleichen Mann.“ | 4 Gr. |
| Trinklied, „Im Herbste muss man trinken,“ für 1 Stimme. | 2 Gr. |
| Practische Pianoforte-Schule. Eine Sammlung leichter Uebungsstücke aus den Werken der besten Tonkünstler, und nach den Regeln guter Schulen geordnet. 2 Hefte sind bereits erschienen, und kostet das Heft im Pränum.-Preis 8 Gr. | |
| Neue Tanzmusik für das Pianoforte. | |
| Leipziger Favorittänze Nr. 29. Drei neue Leipziger Favorittgaloppen- und Strichwalzer, von Czerny. | 3 Gr. |
| Nr. 30. Drei Walzer nach Melodien aus der Oper „der Vampyr,“ v. Marschner. | 3 Gr. |
| Marschner, H., Sechs Tänze für die elegante Welt. | 10 Gr. |
| — Polonoise brillante. | 10 Gr. |
| Rothe, F. W., 24 Tänze, 5te Sammlung. | 16 Gr. |
| Köhler, Gustav, 12 Modeltänze, 2te Sammlung. | 8 Gr. |
| — 6 Contredansens. | 4 Gr. |
| Richter, 18 Redoutentänze, 8tes Heft. | 12 Gr. |

Wohnungsveränderung. Meinen verehrten Kunden und Gönnern mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß meine Wohnung von jetzt an Nicolaistraße Nr. 601, Schumacher-
gäßchenecke, bei dem Herrn Paraplué-Fabrikant J. G. Seyffert ist. Ich verbinde damit die
Bitte an das gesammte Publikum, mich künftig mit vielen gütigen Aufträgen zu beehren; indem ich
stets bemüht seyn werde, durch billige und prompte Bedienung die Zufriedenheit Aller zu erwerben.
J. G. Bartbel, Buchbindermeister.

LOCAL-VERÄNDERUNG.

Das engl. Tüll- und Spitzen-Lager
von **Charles S. Lowe & Comp.**
aus **London und Hamburg,**

ist von der Catharinenstrasse Nr. 373 in dieselbe Strasse Nr. 363, in
Madame Dufours Haus verlegt, und mit allen Sorten und Breiten
in *Spitzengrund*, so wie mit allen in dieses Fach einschlagenden Ar-
tikeln bestens versehen, die zu den billigsten Fabrikpreisen verkauft
werden.

**Auch haben sie Commissions-Lager von unge-
bleichten engl. Strumpfwaaren.**

Anzeige. Heute Abend sind italienische Macaroni zu haben, bei
G. Della Porta, Hainstraße Nr. 196.

Empfehlung. Eine große Auswahl aller Arten von Haarlocken in den neusten Pariser
Façons, à la neige etc. offen oder fest gemacht (Tours indéfrisables, jede Locke einzeln auf
Drath gearbeitet.) Haarflechten, Frisuren an Kämmen mit der Appollo-schleife (noeud d'Apollon)
etc. — Toupets oder Platten, welche festhalten, ohne aufgeklebt werden zu müssen, auf dreierlei
verschiedene Arten, in den neusten Pariser Façons. — Perrücken mit freier Stirn und Natur-
wirbel etc. empfiehlt ergebenst C. E. G. S. e, Coiffeur, Hallesches Viertelchen Nr. 328.

Empfehlung. Die neuerrichtete
Französische Mode- und Galanterie-Waaren-Handlung

von
L. Ohrtmann & Comp.,

Markt Nr. 171, erste Etage,

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager der neuesten, geschmackvollsten Pariser Artikel,
als: Blumen, Federn, Stoffe zu Kleidern, Ballkleider, Strohhüte,
Bronzewaaren, Parfumerien etc. und versichert die billigsten Preise.

Verkauf. Die beliebte feine Cacao-Masse, das richtige Pfund davon verkaufe
ich von heute an mit 8 Gr., die zweite Sorte mit 7½ Gr., feine Chocolate mit Gewürz,
das Pfund mit 5½, 6½, 7½ bis 8½ Gr., dergleichen mit Vanille mit 12½ bis 14½ Gr.,
Caffee von delikatem Geschmack, das Pfund mit 4, 4½, 5, 6 bis 7 Gr., eine Auswahl

von fein ächten Havanna und feine Bremer Cigarren, verschiedene Sorten geschnittenen Rauchtobak, leicht und von gutem Geruch zu billigen Preisen, so auch den bekannten ächten Hamburger Justus-Tabak, das richtige Pfund mit 14 Gr.

Ferdinand Hasleben, Petersstraße Nr. 30.

Ausverkauf.

Engl. Manufaktur-Waaren (vorzüglich Engl. Spitzen-Lülle betreffend) en gros.

A. J. Saalfeld & Comp.

aus Hamburg,

zeigen hiermit an, daß ihnen von einem der ersten Lüllfabrikanten Englands eine große Parthie (zur Aufräumung)

Bobbin-Nets, Plaitings & Tattings

(Kanten-Lüll oder Spizengrund)

in Weiß und Schwarz, in allen Breiten eingesandt worden ist. Statt diese in Hamburg in Auction zu verkaufen, besuchen sie damit die Leipziger Messe. Sie unterlassen alles gewöhnliche Anpreisen; fügen nur hinzu, daß ihre Absicht ist, das Lager so schnell als möglich zu realisiren; es ist also wohl von selbst verstanden, daß ihre Preise die allerniedrigsten auf der ganzen Messe seyn werden. Die übrigen Waaren (die ebenfalls realisiert werden sollen) bestehen aus: Jaconets, Books, Dimitys, Kapets, Gazes, Edinburger Shawls, baumwollenen Strümpfen, 4 drätigen engl. Unterbeinkleidern, Cassinets, Linnen-Books,

englische Hemden-Flanells und Blankets,

(Engl. Sommer-Matratzen).

Außer diesen Artikeln bringen sie zur Probe mehrere ganz neue

Schottische Stoffe zu Kleidern u. Ameublements.

Der Verkauf geschieht in Pfund-Sterl. oder in Pr. G. ohne irgend einen Rabatt. (Fr. dr. zum stehenden Cours.) Ihr Lager ist im Hause des Herrn D. Schwarz, Nr. 418 auf dem Brühl, der goldenen Gule gegenüber.

Wir finden für nöthig bekannt zu machen, dass gegenwärtige Anzeige bloss dem resp. Handelstande gewidmet, keineswegs aber an Privatpersonen gerichtet ist.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliers aus Frankfurt a. M.,

Reichstraße Nr. 506, bei Lehmann, dem Lannenhirsch gegenüber, empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von gefassten und ungefassten Juwelen, Perlen und allen Sorten farbigen Steinen, wie auch Glaser-Diamanten in allen Größen, zu den billigsten Preisen. Auch zahlen sie im Einkauf von Brillanten, Rosetten, Perlen und farb. Edelsteinen u. die höchsten Preise.

Cigarren-Ausverkauf.

Eine Parthie ächte Havanna-Cigarren, alte Waare, sowohl leichte als schwere, sollen billig ausverkauft werden. Brühl Nr. 454 eine Treppe hoch neben dem Heilbrunnen.

BEY

von Paris und Leipzig

Grimma'sche Gasse Nr. 7 und 8, erste Etage,
empfecht zu gegenwärtiger Messe sein sehr wohl assortirtes Lager von Wollen-
Shawls und Umschlagetüchern, façon Cachemire und ächten Cachemi-
res français (oder Terneaux) Damassirter Shawls von Popline, in den
neuesten und beliebtesten Dessains, auch bourre de soie und Borduren, so
wie andere Mode-Artikel im modernsten Geschmack zu sehr billigen Preisen, alles
eigne Fabric. Auch empfing derselbe eine Parthie

Italienische Florentiner Strohüte

bester Qualität zu sehr billigen Preisen.

Dr. G. W. Becker's Magazin

von Bruchbandagen aller Art, elastischen Kathetern und Bougies, Chocolate von islän-
dischem Moose, W. Pollack's fürs ganze Königr. Preußen patentirter Eichel-Chocolate,
E. Schlüssel's R. S. concessionirter Forstsalbe, Hühneraugenseilen, Sichttaffet, Injektions-
spritzen, elastischen Lavementsröhren, Fontanellbinden etc. etc., empfiehlt sich zu gegenwär-
tiger Messe. Neuer Neumarkt Nr. 641, neben dem Pelikan.

Ernst August Sonnenkalb im Thomasgässchen

empfecht sich mit englischen Patent-Nähnadeln mit und ohne Goldaugen und mit allen Nummern
englischen Schneidewerkzeugen von vorzüglichster Güte, so wie auch mit engl. Jagdrockknöpfen und
mit schönen gestrickten Verarbeiten.

Friedr. Wilh. Grothe,

Serbergasse Nr. 1165, der goldnen Sonne gegenüber,
empfecht sich in allen Sorten englischen, französischen und türkischen Cassian, Corduan, Schaf-,
Kalb- und Rindleder, lackirte Leder, Verdeck- und Zeugleder etc., und verspricht bei der reellsten
Bedienung die allerbilligsten Preise.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

M. M. Dur, Juweller aus Hamburg, kauft zu hohen Preisen, Juwelen und Perlen.
Logirt bei Herrn Busch, Nikolaistraße Nr. 520.

Die Siegellack-Fabrik von Schwarz & Comp. in Leipzig,

ist diese Messe wieder mit einem bedeutenden Lager ihres bekannten Fabrikats assortirt. In der
Papierhandlung des Herrn Liebeskind befinden sich ebenfalls sämtliche Sorten zur beliebigen
Auswahl.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 419 des Leipziger Tageblatts.

Montag, den 28. April 1828.

Entgegnung und Rüge.

Die Herren Lakirer Neander, Dotti und Göhe aus Berlin, können den Schmerz noch nicht ganz unterdrücken, den ihnen das, mir von dem Königl. Preuß. Ministerium ertheilte Patent verursacht hat. Nach der Preuß. Staatszeitung Nr. 48 lautet das mir ertheilte Patent: auf mein als eigenthümlich anerkanntes, durch eine zu den Akten des Ministeriums des Innern niedergelegte Beschreibung erläutertes Verfahren, Tuch zum Lakiren vorzubereiten, ohne Jemand in den bekannten Verfahrensarten beim Lakiren des Tuches zu beschränken.

Da das von mir lakirte Tuch immer nach meiner eigenthümlichen und patentirten Methode vorbereitet wird, so folgt daraus von selbst und ist ohne Verstandes Anstrengung zu begreifen, daß in den daraus geschnittenen Mützenschirmen das mir ertheilte Patent ebenfalls enthalten ist. Ich konnte mithin mit vollem Rechte in meiner Anzeige vom 23. dieses Monats dieselben Patent-Mützenschirme von lakirtem Tuche nennen. Eben so werden in meiner Fabrik die daraus angefertigten Officier- und Gzackots-Deckel, um sie von den alten zu unterscheiden, genannt.

Da ich nirgends in den öffentlichen Blättern behauptet habe, daß mir auf lakirtes Tuch ein Patent ertheilt worden, so sieht jeder Unbefangene leicht ein, welche — Verbrechung der Wahrheit die Gegner in ihrer Anzeige vom 25. d. Monats sich haben zu Schulden kommen lassen; und wie höchst unangemessen es ist, unter solchen Umständen von Unwahrheit zu sprechen. Ich könnte sie zwar diesethalb in gerichtlichen Anspruch nehmen, indessen, um nicht den ihnen bereits zugefügten und von ihnen so wehmüthig empfundenen Schaden — ein nothwendiges Uebel aller Patente — noch durch Gerichtskosten zu vergrößern, habe ich mich mit dieser öffentlichen Rüge begnügt. Berlin, den 26. April 1828. C. F. Wadtronn, aus Berlin.

Local-Veränderung von C. W. Breitfelds Söhne, aus Johann-georgenstadt im Erzgebirge.

Unsere geehrten Geschäftsfreunden widmen wir die ergebene Anzeige, daß wir unser Lager von geklopelten Zwirn-Spizen, Franzen, Tüll, Petinet- und Bobinet-Stickereien u. c., aus dem Hause des Herrn Thorschmidt, Reichsstraße Nr. 507, in das Gewölbe des Herrn Müller, Brühl Nr. 422, unweit der Reichsstraße dem Hause des Herrn Kattermann gegenüber, verlegt haben, bei welcher Gelegenheit wir uns zugleich mit den angeführten Artikeln unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bestens empfehlen.

Verkauf. Aus einer der ältesten und solidesten Weinhandlungen, Hamburgs Kempfing ich folgende Weine, von echter, reiner, unversäuselter Waare, zum Verkauf in Commission, als: Malaga 14 Gr., Portwein 18 Gr., Dry Madeira 18 Gr., Malvasier Madeira 22 Gr., feinsten Jamaica-Rum 12 Gr. die Flasche. Wm. Schüller.

Verkauf. Wir haben wiederum eine Parthie achten holländischen Rauchtaback in Commission erhalten, wovon wir das richtige Pfund für 16 Groschen verkaufen.

Gebrüder Erckel

Verkauf. Alle Sorten wattierte Schlafmöbel von besser Qualität, von 2, 3 bis 4 Thlr., sind zu haben in Nr. 702, im Brühl neben der Heuwage, 3 Treppen, bei

S. Mezenberger, aus Lissa.

Ausverkauf. Da ich meinen Huthandel ganz aufgebe, so verkaufe ich den sämtlichen Vorrath von Seiden-, feinen Filz- und lackirten Hüten, zum billigsten Preise. Mein Stand ist am Markt, Hohenthals Haus gegenüber.

J. Fr. Gäßschmann.

Verkauf. Feinen Thee in grün und schwarz, völlig assortirt, in Binnbösen, zu den Preisen von 1 bis 5 Thaler das Pfund, verkaufen

P. W. Roussel & Sohn, Catharinenstraße Nr. 367.

Meubles-Verkauf. Verschiedene Commoden, Tische, Stühle, Bettgestelle und dergl., noch in gutem brauchbaren Zustand, sind billig zu verkaufen. Näheres beim Tapezierer Herrn Gierlich, Burgstraße Nr. 144.

Verkauf. J. A. Lüdemann, Fabrikant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzchen, in Auerbachs Hofe, verkauft alle Sorten Feuerzeuge in Eisen und lackirtem Blech, und empfiehlt besonders: Comptoir-Doppel-Zündgläser, welche länger als ein Jahr ununterbrochen zünden, das Stück zu 4 Gr., mit Maschine 10 Gr.; Reisefeuerzeuge, das Stück zu 6 und 8 Gr.; Feuerzeuge in Fayence, das Stück zu 16 und 20 Gr., dergleichen Peris-Feuerzeuge mit Schreibzeug, das Stück 16 Gr.; Taschenfeuerzeuge, in Form der Pariser, das Stück 1 Gr., das Duzend 9 Gr. Zündhölzchen 10,000 St. für 1 Thlr., 1000 St. 3 Gr. 6 Pf., 500 St. 2 Gr. und Zündspähne, das Tausend zu 5 Gr.

Verkauf. In der Weinhandlung von Abr. Herbig, in der Grimma'schen Gasse, sind in allen Sorten Deutschen, Französischen und Spanischen Weinen, zu bekommen:

guter Französischer weißer Wein, 4, 5, 6 und 8 Gr. die Bouteille;

desgleichen rother Französischer Wein, 4, 5, 6 und 8 Gr.;

Würzburger 19r, gute Qualität, 6 Gr.;

Bodenheimer 19r, gute Qualität, 8 Gr.;

Jamaica-Rum, 9 und 12 Gr.;

feiner alter Französischer Cognac, 12 Gr.,

und 1 Gr. Einsatz für die Bouteille.

Wagen-Verkauf. Eine vierfüßige, verdeckte, gut conditionirte, in vier Federn hängende Chaise, besonders allen Herren Post-Mistr. zu Reichthum, bei den Ellwagens und allen Lohnkutschern, wegen Bequemlichkeit zu empfehlen, so wie ein leichter vierfüßiger Hamburger Stuhlwagen, mit Hinterverdeck, in 2 Federn hängend, auch einspännig zu gebrauchen, stehen in Nr. 548 in der Reichsstraße, bei dem Hausmann Schreiber, für civile Preise, während dieser Messe zum Verkauf.

Verkauf. Zwei gute Violinen und eine Wiener Guitarre, sind billig zu verkaufen und täglich anzusehen, von ein bis drei Uhr, auf der neuen Straße vor dem Hall'schen Pfortchen, im neu erbauten Hause linker Hand, in der zweiten Etage.

Wagen-Verkauf. G. H. Schmidt, Sattlermeister, auf der Gerberstraße Nr. 1165, empfiehlt sich mit einer Auswahl neuer, so wie auch schon gebrauchter Stadt- und Reisewagen, zu ganz billigen Preisen.

Verkauf. Eine Parthei 1825r Champagner-Rouffeur, erste Qualität, empfangen zum Verkauf

Grosß und Comp.

Verkauf. Mehrere Centner trockne und weiße Seife, von vorzüglicher Güte, ist zu haben bis zu $\frac{1}{2}$ Centner in Kochs Hofe, vom Markt herein rechts die 2te Bude.

Verkauf. Eine sehr wenig benutzte in vier Federn hängende Chaise, steht im Weinfäß billigst zu verkaufen.

Verkauf. Frische Austern sind zu haben, bei G. Della Porta, Hainstraße Nr. 196.

Verkauf. So eben erhielt ich wieder frische Cervelat, Zungen und Trüffelwurst, Schweiszerkäse, Sardellen, Heringe, Capern, geräucherten und einmarinirten Lachs, Citronen, Apfelsinen, bittere Pomeranzen, acht westphälischen Schinken und besten Weinessig à Cimer 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., die Kanne zu 1 Gr. 6 Pf., und verkaufe alles zu den billigsten Preisen.
Peter Mantel, Stieglitzens Hof Nr. 172, am Markte im Keller.

Pflanzen-Verkauf. Bei dem Blumisten R. C. Affourtet aus Lissa bei Haarlem in Holland, Barthels Hof Nr. 194, sind folgende Gewächse zu haben: Spalier-Pfirschen, schöne Rosenforten, Azaleen, Kalmien, Rhododendron, Hibiscus, Syriacus, Pyrus Japonica, Amaryllis Johnsonica, belladonna und formosissima, Andromeden, Daphne, Symphora racemosa, u. s. w. Die sehr billigen Preise besagt das daselbst zu habende Verzeichniß.

Verkauf. Das Lager von Stobwasserschen Dosen, ist diese Messe bei Hr. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Altenburger Dosen, von Stobwasser gemalt, empfing Hr. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Frischer Düsseldorfer Senf ist wieder angekommen und zu haben in der weißen Taube bei J. C. Jahn.

Franz Georg Meyer, aus Paris, bezieht die gegenwärtige Messe mit einer großen Auswahl in allen couleurten Steinen, so wie ein geschmackvolles Lager in Bijouterien; alle Freunde, die ihn besuchen, werden sich von seiner billigen und reellen Bedienung überzeugen. Reichstraße Nr. 606, den Fleischbänken gegenüber.

Hamburger Havanna-Cigarren-, Tabak- und Thee-Handlung, von A. Baum aus Hamburg,

empfehlen sich ergebenst mit einer Auswahl der vorzüglichsten leichten und schweren Havanna-Cigarren, Hamburger Rauch- und Schnupftaback, den feinsten Caravanen-Thee, Impérial &c. und versichert die billigsten Preise.

J. C. Schwarz aus Leipzig (Brühl Nr. 518, neben dem Wallfisch) hält fortwährend ein gut assortirtes Lager von gerissnen Bettfedern, Flaumfedern, feinen gesotenen Eiderdunen, neuen Federbetten und rohhärnen Matratzen; versichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Wiener Wagen-Verkaufs-Anzeige.
Joseph Dbersky, K. K. Landes privilegirter Wagensfabrikant aus Wien, zeigt einem hohen Publikum hiermit an, daß auch diese Jubilate-Messe in seiner Niederlage vor dem Petersthor Nr. 876 unterschiedliche Wagen zum Verkauf anzutreffen sind.

Maschinen-Spinnerei.
Bei Schild und Tuch, liegen Muster von Komwell, Maschinen-Gespinnst von besonderer Schönheit, aus der Spinnerei von Schedewitz von Nr. 50 bis 85, zur Ansicht.

M. Mauricé aus Paris,
empfangen so eben eine Partie
Pariser Battist-écrué Handschuhe,
und dergleichen in Percale in Farben und in weiß, welche er zu den Fabrikpreisen verkauft.

Schwarz und Münster, aus Paris,
beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten Diamanten, Perlen und allen Sorten couleurten Steinen. Sie logiren bei Hrn. Junker in der Reichstraße Nr. 545.

Aechte englische Universal-Glanzwichse
von der feinsten Qualität.

Diese extrafeine englische Wichse, welche dem Leder nicht nur einen schönen und trockenen Glanz in tiefster Schwärze giebt, sondern auch wegen der unschädlichen Bestandtheile hauptsächlich zur Erhaltung des Leders beiträgt, wovon sich ein jeder geehrte Abnehmer und Kenner überzeugen wird, ist in kleinern und größern Büchsen, das Viertel-Pfund zu 3 St. nebst Gebrauchs-Anweisung zu haben im Commissions-Comptoir von G. Stoll, Barfußgäßchen Nr. 181.

J. H. Haase Sohn & Comp., aus Potsdam;
beziehen diese gegenwärtige Jubilate-Messe mit einem von allen Gattungen komplett sortirten Lager lederner Handschuhe. Sie versprechen sowohl die jetzigen allerniedrigsten, billigsten Preise, als prompteste reellste Bedienung.

Ihr Stand ist am Markt-unterm Rathhaus Nr. 34, bei Hrn. Heinrich Teucher jun.

M. Mauricé aus Paris,
bezieht gegenwärtige Messe wiederum mit einem vollständig assortirten französischen
Blonden-Lager,
Blonden-Fichus und Mantillen, in weiss und schwarz, welche er zu den Fabrikpreisen verkauft, auf der Catharinenstrasse Nr. 375, das dritte Haus vom Markt.

Heinrich Martin Cohen,
Tabaks-Fabrikant aus Hamburg,
empfiehlt sich diese Messe auf's Neue mit seinem allgemein beliebten

Feinen leichten Hamburger Rauch-Tabak,
in ganzen, halben und Viertel-Pfunden, à Pfund 6 Gr., so wie auch mit Varinas-Kanaster und Portorico-Tabak in Rollen, allen Sorten Rauch- und Schnupftaback in Packeten, einer Auswahl von starken und leichten Cigarren in ganzen, halben, viertel und achtel Kisten, bestehend in Havanna-, Halb-Havanna-, Woodville-, Kanaster-, Portorico-, Domingo-, Königs-, Maryland-, Virginy-, wohlriechende und Knall-Cigarren, verspricht billige Preise, reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Logirt in der goldnen Kugel, Halle'sche Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Das Pianoforte-Magazin, Brühl, in den 3 Schwanen,
empfiehlt sich diese Messe mit einem ganz vorzüglichen Lager von Pianoforten in Flügel- und Tafelform, unter Zusicherung der reellsten Bedienung und billigsten Preise.

J. F. Langerwisch jun.

Die Maroquin - und Titel - Papier - Fabrik

von

Johann Joseph Sippel aus Dresden,

hat ein reichhaltiges Lager von diesen und mehreren modernen Gegenständen dieser Art, Reichsstraße Nr. 431, 2 Treppen, und versichert, zu Folge seiner Fabrik-Einrichtung, im Stande zu seyn, sich auf jeden Fall seine geehrten Freunde und Kunden durch die möglichst billigsten Preise, moderne und gute Waaren, erhalten zu können.

Das Uhren-Lager von C. L. Baumgärtel,

Hainstraße, Ecke des Brühls, Nr. 355,

empfiehlt sich für diese Messe abermals, als auf das Vollständigste und Neueste assortirt, und empfing eine Parthie schöner Gemäldeuhren, Pariser Bronze-Stuhuhren, mit und ohne Musik, wie auch andre ganz nett gearbeitete Tischuhren, goldene und silberne Taschenuhren mit und ohne Repetiren, Damenuhren, Musiken in Dosen, als auch in Holz, zu den nur möglichst niedrigen Fabrik-Preisen, und im Einzelnen mit einjähriger Garantie für jede regulirt gekaufte Uhr.

C. Adolph Otto, im Thomasmässchen,

empfiehlt sein Lager von wollenen und baumwollenen Strickgarn, desgleichen Glanzgarn und schottischen Zwirn zu Fabrikpreisen.

Hartwig & Freitag, Markt Nr. 2,

empfangen eine Parthie englische Cattune, und schneiden selbige um die Hälfte des Fabrikpreises aus.

Wohlfeile Waaren,

als englische Meubles-Cattune und neue Meubles-Zeuge, in Wolle und Baumwolle, halbseidne Zeuge, Indiennes und englische Leinwand, alle Sorten Seiden-Waaren, Umschlagetücher (und Long-Shawls, 2 breite baumw. Levantines in carm. orange und hellgrün, zu Vorhängen, engl. und sächs. Merinos in den neusten Farben, nebst mehrern andern neuen Artikeln zu den billigsten Preisen empfehlen

Hartwig & Freitag, Markt Nr. 2.

Das Lager von echt türkischen Shawls

befindet sich im Brühl Nr. 323, in der grünen Tanne, im 2ten Stockwerk, und versichert die reellste Bedienung.

Wein- und Rum-Verkauf.

Ganz rein gehaltenen weißen und rothen Franzwein, die Flasche 4 und 5 Gr., auf's Duzend 13 Flaschen, der Eimer 12 u. 14 Thlr.; so wie mehrere feinere Sorten zu den möglichst billigen Preisen; feinster Westindischer Rum, die Flasche 7 Gr., der Eimer 23 Thlr.; Jamaica-Rum à 8, 9, 10 u. 12 Gr., der Eimer 24, 26, 28 u. 30 Thlr. bei

J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

Die Meubles-Handlung

von

Joh. August Kriemichen,

Heinstraße Nr. 345, goldener und blauer Stern,

empfiehlt eine große Auswahl der feinsten Mahagony-Meubles von den allerneuesten Façons, als: Spiegel, Secretärs, Chiffoniere, Servanten, Bücher- und Kleiderschränke, runde Tische in allen Größen, Speisetafeln, welche sich von 6 bis 36 Personen vergrößern; Sopha-Tische, Näh-

Spiel-, Lockatillen-, Pfeiler-, Kaffee- und Milord's-Tische, Divans, Sophas, Stühle mit und ohne Polster, mit den neuesten seidenen Pariser Zeugen, mit Engl. Damast, Noiree und andern Modezeugen überzogen, zu den bekannt billigen Preisen.

Die Ausschnittwaaren-Handlung von Nicolaus Kiewel,

in der Hainstraße rechts vom Markte herein, empfiehlt ganz neu erhaltene Londoner Gattune in großer und geschmackvoller Auswahl, von echtem Druck; Neubles-Bize desgleichen, ausgezeichnete neue Muster; weiße Battiste Mousselin's mit Deseins, als etwas Neues zu Kleidern; einfarbige dergleichen zu Kleidern und Hüten; Glanz-Ginghams ganz neuem schönen Muster und sehr billig; Pariser weißwollene große Tücher und Doppel-Shawls mit reichen Galerien, ganz besonders wohlfeil; desgl. bunte neue Farben von Bourre de Soie, Merino und Tibet; Halstücher für Herren, das Neueste, was England lieferte; Hosenzuge und Westen; extrafeine gelbe, schwarze und weiße Casimirs, Ostindische Taschentücher und andre Artikel, zu ganz billigen Preisen.

Andreas Pfreger, aus Wien,

Mariahilf Nr. 6,

Galanterie-Drechslerwaaren-Fabrikant,

empfehlte sich in allen Gattungen Drechslerarbeit, als: Pfeifenröhren von Horn, Weichsel und anderen Holzarten, Weichsel- und anderen Stöcken mit und ohne Pfeifenröhren, wie auch echten Meerschäumpfeifenköpfen, sowohl beschlagen als auch unbeschlagen, Bernsteinspitzen, Perlmutterknöpfen, Wiener Bleistiften und mehreren andern Artikeln.

Seine Bude ist während den Messen in Leipzig auf dem grossen Markte, an der äussern Reihe nächst der goldenen Engel-Apotheke.

Bestellungen effectuirt derselbe von Wien aus ebenfalls aufs prompteste.

Sehr wolfeile

Mundharmonikas

habe ich wieder in großer Auswahl von Messing und Argentan erhalten und empfehle sie als ganz reingestimmte.

Matthias Deininger, Hohmanns Hof, Petersstraße Nr. 32.

Thomas O'Reilly aus London, Seifenfabrikant in Gera, hat gegenwärtige Messe abermals mit seiner seit vielen Jahren rühmlichst bekannten Windsor-Gesundheitsseife in allen Gattungen und den feinsten Wohlgerüchen bezogen und empfiehlt sich damit seinen resp. Handelsfreunden und gütigen Abnehmern mit dem Versprechen der reellsten Bedienung und der möglichst billigsten Preise. Sein Stand ist wie früher im Durchgange von Auerbachs Hof, die 2te Bude links vom Markte herein.

* * * Für ein engl. Manufaktur-Waarenlager wird in der Catharinenstraße von nächster Michaelis- und folgenden Messen ein geräumiges Gewölbe nebst Logis zu miethen gesucht. Das Nähere bei E. W. Fischer, im

Local-Comptoir für Leipzig, Nr. 988.

* * * Auf ein im vorigen Jahre für 5500 Thlr. erkaufte steuer- und auszugsfreies, jetzt für 300 Thlr. jährlich verpachtetes Mühlengut mit Feldern, Wiesen und Holz, werden jetzt 2500 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht, durch den Adv. und Notar Kermes allhier in Nr. 141, bei welchem auch die diesfalligen Documente zur Ansicht bereit liegen.

Vermiethung. Ein Boden 2 Treppen und eine Stube parterre, ist zu vermieten auf dem Alten Neumarkte. Nachweisung in der Expedition dieses Blattes.

Vermietung. Eine Stube nebst Schlafkammer mit Meubles ist an einen soliden ledigen Herrn sogleich zu vermietten in Hrn. Wollhdt. Wosens Garten vor dem Thomaspfortchen, bei der Witwe S u ß.

Vermietung. Ein großes Gewölbe nebst Schreibstube im Brühl, an der Ecke der Halle'schen Gasse, in der besten Neßlage, ist zur nächsten Michaelis- und nachfolgenden Messen zu vermietten. Näheres in Nr. 455, beim Hausmann.

Berichtigung. Wenn durch meine in diesem Blatte Nr. 114 eingerückte Anzeige und Empfehlung meines Geschäfts Mißverständnisse entstanden seyn sollten, welche Hrn. W. D. Hohls Bwe. auf Anmal begegnen zu müssen glaubt, so möge Folgendes ein für allemal zur Berichtigung dienen:

Im Jahre 1809 etablierte ich hier eine Liqueur- und Chocolaten-Fabrik, welche ich bis 1820 für meine alleinige Rechnung ununterbrochen fortsetzte. In dem letztgenannten Jahre verband ich mich mit Hrn. W. D. Hohl, welcher damals weder Liqueure noch Chocolate fabricirte, noch früher fabricirt hatte, und wir setzten folglich meine Liqueur- und Chocolaten-Fabrik, unter der neuen Firma W. D. Hohl fort. Im Monat Mai 1827 starb Hr. Hohl, und ich verlegte nun mein Geschäft, welches doch natürlich das Alte war und blieb, in die Kloßergasse Nr. 165, neben dem Hôtel de Saxe. Ich habe daher so wenig das Hohl'sche Geschäft dahin verlegt, noch steht mein Geschäft mit diesem in irgend einer Berührung, denn beide Geschäfte ähneln sich nur insofern, daß das Hohl'sche ebenfalls eine Liqueur- und Chocolaten-Fabrik heißt, welche der Sohn der Mad. Hohl, der nach dem Tode seines Stiefvaters von der Wanderschaft zurückkam, nach dem eignen Ausdrucke der Mad. Hohl unter der siebenjährigen Firma W. D. Hohl leitet.

Gottfried Schneider's Liqueur- und Chocolaten-Fabrik,
Kloßergasse Nr. 165, neben dem Hôtel de Saxe.

* * * Mehrere Theaterfreunde ersuchen eine wohl. Theaterdirektion noch um eine baldige Aufführung der Schwestern von Prag.

Thorzettel vom 27. April.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Hofr. Gruner, Hr. Martini, Mad. Buschanko, Hrn. Bracke, Puth u. Gäßmann, v. Dresden, im gold. Pirsch, b. Hrn. Ruffl. Wied. bei Mad. Schmidt, St. Berlin, bei Hrn. Prof. Otto u. in Hohmanns Hofe, Hr. Charles, aus Freiburg u. Hr. Kestner, von Dresden, in St. Wien u. b. Hrn. Buchh. Hartmann, Hrn. Kfl. Krädel u. Müller, v. Dresden, bei Mad. Claudius u. unbestimmt.
Hrn. Kunsthdl. Haslinger u. Müller, v. Wien, b. D. Enke u. Fürstenhaufe.
Hr. Buchhdl. Günther, v. Glogau, in D. Apels Hofe.
Hr. Gutsbesitzer Salmacher, v. Kunzwerda, im Deutschen Hause.
Hr. Kfm. Korn, v. Breslau, im silb. Bär.

Demittag.

Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Kfm. Kappe, v. Dresden, im gold. Adler.
Die Breslauer fahrende Post
Hr. v. Schönning, v. Dömmitsch, im gold. Adler.

u.

Hr. Optm. Trzebiatowski, in Preuß. Dienst. v. Torgau, im Deutsch. Hause 9
Hr. Steuerprocurat. Bächner, v. Torgau, in der Sonne 10
Hr. Landschafts-Zeichner Kleinig u. Kunsthdl. Kög, v. Dresd. in Nr. 251 u. Hahn, Kfm. Leber, v. Risa, unbest. 11
Nachmittag.
Hr. Buchhdl. Appun, v. Bunzlau, in Stadt Hamb. 1
Hr. Justiciar. Heitner u. Amtm. Weiswange, v. Waltenberg, in der Sonne 1
Hr. Hoffhausp. Senee, v. Dresden, pass. durch 2
Hr. Kfm. Mens, v. Benschsen, v. Dresden, im Deutsch. Hofe. 1
Hr. Rittmstr. v. Altrock, in Sächs. Dienst., v. Dresden, in gr. Baum 3
Hr. Lieutn. Dältsch, in Preuß. Diensten, v. Domatsch, im Deutsch. Hofe. 3

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Auf der Braunschweiger Eilpost: Hrn. Buchhdl. König und Heyst, v. Bremen, im roth. Colleg., Hr. Buchhändler Westermann, v. hier, v. Braun.

u.

schweig zurück, Hr. Agent Schwarz, v. hier, v. Sondon zurück, Hrn. Buchhdl. Reimerloch, von Schleswig, u. Uslar, v. Pyrmont, bei Buchhdl. Voigt u. b. Mad. Reubert, Hr. Buchhdl. Dreyer, v. Wolfenbüttel, bei Hrn. Steckel, Hr. Student Zeig, v. hier, v. Braunschweig zurück, Hr. Kfm. Long, v. Braunschweig, unbest. Hr. Kfm. Wunderlich, v. Braunschweig, pass. durch, Hrn. Kfl. Kohnstadt u. Lohbecke, v. Braunschweig, unbest. u. im gr. Blumenberge, Hr. Kfm. Voigt, v. Halle, bei Salzmann	
Hr. Stallmstr. Schröder, a. Dessau, im g. Adler	2
Hr. Rentant Fuß, a. Halle, b. Jänisch	4
Hrn. Kfl. Sturm u. Finger, a. Bärzig, im bl. Hof u. in der Sonne	5
Hr. Kfm. Maudry, a. Dessau, b. Maudry	6
Hr. Buchhdl. Hofmann, a. Stuttgart, b. Staudinger	6
Hr. Factor Wellner, a. Wellgune, im Birnbaume	7
Hr. Dämm. Gravenhorst, a. Hettstädt, in d. Sonne	7
Hr. Mühlenbesitzer Liebe, a. Aisleben, im Kreuz	8
Hr. Baron v. Arnim, a. Brandenburg, im Hotel de Saxe	8
Hr. Hauptm. Tellen, in R. Pr. D., v. Wittenberg u. Hr. Amtsr. Pötsch, a. Gärten, unbest. u. b. Reich	9
Hr. Apoth. Friedrich, a. Berlin, im Hotel de Saxe	9
Hrn. Kfl. Rüdger, Lübeck u. Müller, a. Magdeburg, Berlin u. Dresden, in der Sonne, Bülow's Hof u. in St. Hamburg	9
V o r m i t t a g.	
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Lieutenant Ebbena, in Pr. D., v. Gisleben, pass. durch	9
Hr. Justiz-Commiff. Böbert u. Kfm. Bilking, a. Wittenberg, in St. Hamburg	5
Hr. Kfm. Schmidt, a. Aken, im Blumenberge	6
Die Landsberger fahrende Post	8
Hr. Kfm. Frosch, a. Berlin, unbest.	8
Hr. Kfm. Thorsped, D. Schüg, Assess. Ackermann u. Registr. Freyberg, a. Dessau, im g. Adler	9
Hr. v. Rihenberg, Dämm. Weber u. Dämm. Linkstädt, a. Nischwitz, Zschortau u. Gnetich, im Birnbaume u. Creuze	10
Hr. Cammerhr. v. Gdrschen, a. Dessau, in Reichels Garten	11
Hr. Dec. Klahr, a. Meusdorf, im Hotel de Prusse	12
N a c h m i t t a g.	
Hr. Refer. v. Bassincker, a. Halle, im g. Adler	1
Hr. Act. Hoffmann, a. Rötzen, unbest.	2
Hrn. Kfl. Reinhardt u. Brauns, a. Magdeburg, i. Pot. de Prusse	2
Hr. Buchhdl. Erner, a. Berlin, bei Odge	2
Eine Eskafette von Deligsch	3
Hr. Bar. v. Kleist, a. Pötnitz, im deutschen Hause	3
K a n n ä d t e r T h o r.	
G e s t e r n A b e n d.	
Hr. Kammerhr. u. Regier.-Rath v. Wangenheim u. Hr. Secretär Freiwisch, a. Gotha, Hr. Stallmstr. Schüler, v. Meiningen, im Pot. de Prusse	5
Hr. Regier.-Secret. Hütter, a. Merseburg, im g. Adler	5
Hr. Buchhdl. Frommann, v. Jena, Nr. 595	6
Hr. Musikdir. Böhmmer, v. Tittelstädt, in d. Fante	8
Hr. Kofhdtr. Schönsfeld, v. Nordhfen, b. Krüger	9
Hr. Kfm. Becker, v. Frankf. a. M., in Limburg's Hof	9
Eine Eskafette von Merseburg	9
Die Jena'sche fahrende Post	9
Hrn. Hdlkreif. Müller und Fuchs, von Erfeld und Frankf. a. M., im Pot. de Saxe u. P. de Russie	9
Hr. Amtsrath Uebel, v. Hälsta, b. Heine	11
V o r m i t t a g.	
Hr. Kfm. Duberstädt, v. Gotha, b. Donner	2
Hr. Kfm. Bouvot, v. Paris, unbest.	6
Hr. Hdlkreif. Heuser, a. Eberfeld, im g. Horn	8
Hrn. Buchhdl. Schott, Kunkel u. Müller, a. Mainz, b. Köhler u. in Auerbach's Hofe	9
Hrn. Kfl. Bog u. Müller, a. Raumburg, unbestimmt u. b. Schlemmer	9
Hrn. Seyfert u. Cämmerer, Hofcämmerer u. Hof-tapezierer, a. Sondershfen, im Pot. de Bav.	9
Hr. Rauchhdtr. Bohrmann, a. Raumburg, unbest.	10
Hr. Rittergutsbes. Schröder, v. Weischüg, b. Weyer	10
N a c h m i t t a g.	
Hrn. Kfl. Voigt u. Simons, v. Raumb., b. Simons	1
Hr. Regier.-Rath Pfeifer, v. Merseburg, im Hotel de Saxe	3
P e t e r s t h o r.	
G e s t e r n A b e n d.	
Die Coburger fahrende Post	8
Hr. Kfm. Reichenbach, v. Altenburg, im gr. Baum	10
V o r m i t t a g.	
Hr. Kfm. Schmidt, v. Plauen, im Pl. Hof	9
Hrn. Rittmstr. v. Zschirbing u. v. Reichardt, u. Hr. Lieuten. v. Boblic, v. Pegau, im deutschen Hause	9
Hr. Kfm. Rossbach, v. Mühlstros, b. Wilhelmi	10
Hr. Kammerjuhl. v. Bärenstein, v. Wildenhayn, im deutschen Hause	11
N a c h m i t t a g.	
Hr. Ger.-Dir. Maul, v. Weida, im Hut	1
Hrn. Kfm. Böttger, v. Gera, im Birnbaum	2
Hr. Ger.-Direct. Heintze, v. Rötze, im Hut	3
H o s p i t a l t h o r.	
G e s t e r n A b e n d.	
Hr. Kfm. Härtel, v. Chemnitz, in St. Hamburg	5
Hr. Bergcommiff.-Rath Lattermann, aus Morgenröthe, im Birnbaum	7
Hr. Kfm. Ludovici, a. Chemnitz, im Kranich	8
Eine Eskafette von Borna	8
V o r m i t t a g.	
Hr. Kfm. Schiffner, a. Glauchau, im gr. Baume	6
Hrn. Kfl. Hecker u. Vorgart, a. Chemnitz, Nr. 397	7
Hr. Kfm. Hübner, a. Chemnitz, bei Heinz u. Haus	7
Hr. Kfm. Kanniger, a. Altenburg, im g. Hut	9
Auf der Freiburger Post: Hr. Buchhdl. Gerlach, a. Freiberg, im schw. Brete	9
Die Nürnberg'sche fahrende Post	11
N a c h m i t t a g.	
Hr. Kfm. Hermann, a. Glauchau, in Pet. Richters Hause	2